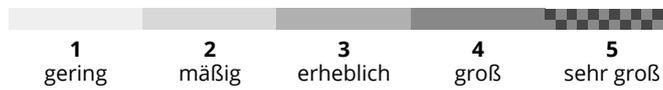
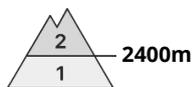


Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, 20. Dezember 2024



Altschnee

Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht.

Gefahrenbeurteilung

Lawinen können vereinzelt im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Dies vereinzelt schon durch einzelne Wintersportler. Vorsicht vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m an Übergängen in Rinnen und Mulden. Lawinen sind vereinzelt mittelgroß. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Alte Triebsschneeansammlungen können an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2600 m vereinzelt und meist nur mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Dies in windgeschützten Lagen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Der starke Wind hat Neu- und Altschnee intensiv verfrachtet. Im mittleren Teil der Altschneedecke sind in schattigen, windgeschützten Lagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die Wetterbedingungen begünstigten an Südost-, Süd- und Südwesthängen eine Stabilisierung der Schneedecke. Dies vor allem unterhalb von 2600 m.

In allen Höhenlagen liegt für die Jahreszeit wenig Schnee. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Wetter

Am Donnerstag dreht der Wind auf Südwest. Die Gipfel bleiben meist noch frei und es zeigt sich zeitweise die Sonne. Im Laufe des Nachmittags zieht es zu und es setzt in der Nacht Schneefall ein. Schneefallgrenze um 1500 m. Die Temperaturen gehen am Abend in allen Höhenlagen zurück. Zu Mittag hat es in 3000 m noch 0, in 2000 m um +3 Grad und in 1000 m rund 5 Grad.

Tendenz

Anstieg der Lawinengefahr.